

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1804

50 (13.12.1804) Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft

Provinzial-Blatt
der
Badischen Markgrafschaft.

Nro. 50. Donnerstags den 13. December 1804.

Mit Kurfürstlich-Badischem gnädigstem Privilegio.

An das Publikum.

Wenn seit mehreren Jahren in den kalten, für die Armuth so lästigen Winter-Monaten, das Publikum zu Ueberlassung abgelegter Kleider und anderer entbehrlicher Dinge aufgerufen, und dadurch für die leidende Menschheit unter uns so manche Erleichterung bewirkt wurde, so dürfte es jenen Wohlthätern, welche unsern Wünschen so bereitwillig und ohne Säumen entsprachen, nicht unangenehm seyn, einige Nachricht von dem Almosen zu erhalten.

Der Fond besteht (wie denn bisher in den 90 Jahren seit Erbauung der hiesigen Stadt, nicht wohl anders zu vermuthen ist) in nicht vollen 8000 fl. Gleichwohl betragen die jährlichen Ausgaben über 9000 fl. Hierzu werden neben dem größten Theil des Kapital-Ertrages von jenem Fond die bey den Gottesdiensten gesammelten Opfer, die in jedem Vierteljahre veranstalteten Collecten in den Häusern, und der Ertrag von jenen bisweilen zum Besten der Armen gegebenen Schauspiele verwendet, reichen aber zu Bestreitung der nöthigen Ausgaben immer nicht hin.

Die höchste Milde unsers Durchlauchtigsten Kurfürsten ist auch hier im schönsten Glanze sichtbar. Nicht nur fließen große Gaben auf unmittelbare höchste Anweisungen dem Almosen zu, sondern auch die herrschaftlichen Kassen erzeugen, vermöge der wohlthätigen Verfassung, viele beträchtliche Almosen-Ausgaben in Gelde; die Armen werden neben diesem mit herrschaftl. Holz versorgt, auf kurfürstl. Rechnung mit Arzneyen versehen, und an Dürftige vierteljährig gegen 350 fl. höchstes Gratual ausserdem vertheilt. Se. kurfürstl. Durchlaucht unterstützen unmittelbar aus Ihren Kassen die dürftigen Hinterbliebenen Höchstdero Diener, für welche das Almosen nicht zu sorgen hat, lassen es sogar mildest geschehen, daß den herrschaftl. Tagelöhnern, wenn solche Krankheits- und Alters halber ihre Arbeit nicht mehr verrichten können, der Tagelohn fortbezahlt werde.

Nur nach dieser Erklärung, welche der Menschen-Freund nicht ohne Theilnahme lesen wird, ist es einleuchtend, wie das Almosen die starken Ausgaben zu bestreiten vermöge. Nicht unter die geringsten derselben gehört die Bekleidung der Armen — ihre warme Bedeckung bey Tag und Nacht. Kostspielig ist die Anschaffung neuer Kleider u. Bettstücke; aber gerne begnügt sich auch der Arme mit demjenigen, was dem Wohlhabenden nicht mehr bequem oder anständig genug ist, und deshalb hofft man auch für diesen Winter abermals, gleich den vorigen Jahren, im Stande zu seyn, ohne besondern Geldaufwand aus dem Almosen, den Armen gegen den Einfluß der ungünstigen Witterung schützen zu können, wobey man gerne erbötig ist, alle Gaben nach der jeweiligen Bestimmung der Wohlthäter zu verwenden und darüber Rechnung abzulegen. Karlsruhe den 11. Dec. 1804. Kurf. Polizey-Deputation.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, bey Verlust der Forderung zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Nöteln

1) an die Schuster Georg Webersche Eheleute zu Haußen auf den 31. December in der Stadtschreiberey zu Schopfheim;

2) an die Verlassenschaft des Burgers alt Michael Reinert, Michels Sohn zu Weil auf den 2. Januar 1805. in dem Ort Weil;

3) an den Zimmermann Bernhard Ruf zu Wies auf den 28. Januar 1805. in dem Kronenwirthshaus zu Wies. Aus dem

Oberamt Badenweiler

1) an den Burger Jakob Stiefvatter zu Laufen auf den 31. December in dem Wildenmann-Wirthshaus zu Laufen;

2) an den Schuhmacher Johann Kaufmann zu Laufen auf den 2. Jan. in dem Wildenmannwirthshaus zu Laufen. Aus dem

Oberamt Bischofsheim

an den Güter-Fuhrmann Johann Dertel zu Bodesweyer auf den 14. Januar 1805. in der Landschreiberey zu Bischofsheim, wenn nicht die Forderung bereits bey der Liquidation vom 6. December vorgebracht worden ist.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Nöteln

den Mathias Karlinschen Eheleuten zu Wies, deren Pfleger Burger Johann Lais von da ist. Aus dem

Oberamt Badenweiler

1) den Valentin Eberlischen Eheleuten von Ballrechten, deren Pfleger Bonaventura Möllinger von Dertingen ist;

2) den Johannes Gerberschen Eheleuten von Seefeldern, deren Pfleger Mathias Längin von da ist;

3) der ledigen Näherin Anne Marie Bückelin von Seefeldern, deren Pfleger Hanns Jerg Bodenweber von da ist.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen binnen 3 Monaten sich bey ihrer Obrigkeit stellen, und wegen

ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselben nach der Landes-Konstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Oberamt Nöteln

der Anno 1767 ausgetretene Hanns Häring von Nebenau. Aus dem

Amt Schliengen

der von dem Regiment Kurfürst entwichene Paul Moriz von Ober-Eggenheim. Aus dem

Amt Staufenberg

der vom Regiment Kurfürst entwichene Carl Schiermann von Durbach. Aus dem

Amt Wolfenweiler

der auffer Landes getretene, und sich dem Vernehmen nach daselbst verheurathet habende Burgerssohn Georg Trogler von Ehiengen. Aus dem

Oberamt Badenweiler

der schon vor 25 Jahren ausgetretene Johann Georg Bleiß von Müllheim.

Lahr. [Schulden-Liquidation.] Alle diejenigen, so an den in Gannth gerathenen Burger und Zimmermeister, Jost Langenbach dahier Forderungen zu machen haben, haben dieselbe künftigen Mittwoch den 19. Dec., als dem hierzu anberaumten peremptorischen Termin, Morgens 8 Uhr auf dahiestigem Rathhaus mit den desfallsigen Beweisen versehen, anzugeben. Lahr den 20. November 1804.

Stadtrath dahier.

Eberstein. [Vorladung.] Der seit 12 Jahren verschollene Franz Anton Krieg von Hörden soll binnen 9 Monaten erscheinen, und sein angefallenes Vermögen in Empfang nehmen, widrigenfalls solches seinen Geschwistern gegen Kaution zum Genuß überlassen werden wird. Verordnet bey Oberamt Gernsbach den 16. Nov. 1804.

Gengenbach. [Landes-Verweisung.] Michael Seger, kurwürtembergischen Oberamts Dornhaan, ist Diebstals wegen vom kurbadischen hochpreißen Hofgericht zu Rastadt zu 7 wöchentlicher Gefängnißstrafe nebst einfacher körperlicher Züchtigung am Ende der Strafzeit, auch zur Tragung der Unkosten verurtheilt, und der kurfürstl. Landen verwiesen worden.

Signalement.

Derselbe mißt 5 Schuh 1 Strich, hat schwarzbraune bis auf die Schultern herab und bis auf die Stirne hangenden Haare, mittelmäßig hohe Stirne, braune Augbraunen und Augen, mittelmäßige Nase und Mund, an welchem die untere Lippe ein wenig aufgelaufen, rundes Kinn, gefärbtes Angesicht, un-

terfechter Statur, hat an der linken Hand, wo der Zeige-Finger anfängt, eine schiefe Narbe, trägt ein weiß tüchernes Müller-Käppchen, schwarz seidenes Halstuch mit rothen Enden, einen himmelblau tüchernen Rock, ein grau tüchernes übereinander gehendes Wamms mit weißbeinigen Knöpfen, kurze weißlederne Hosen, weiß baumwollene Strümpfe; kalblederne Schuh mit Band gebunden. Gengenbach den 4. Dec. 1804.

Kurbadische Stadtkanzlei daselbst.

Heidach bey Pforzheim. [Verladung.] Der seit 30 Jahren verschollene Johann Georg Frey, Michaels Sohn, von Würm, oder dessen rechtmäßige Leibes-Erben sollen binnen 9 Monaten dahier erscheinen, und dessen angefallenes, unter Pflugschaft stehendes Vermögen in Empfang nehmen, widrigenfalls solches seinen nächsten Anverwandten gegen Kautio[n] wird ausgefolget werden. Heidach den 8. Dec. 1804.

Freiherrlich von Leutrum'sches Amt allda.

Kauf-Anträge.

Karlsruhe. [Versteigerung der Puder-Fabrik zu Mühlburg.] Die in Mühlburg befindliche Kühnische Puderfabrik, bestehend in Wohngebäude, Scheuer, Stallung, 2 Höfen und einem kleinen Garten, wird bis Donnerstag den 3. Jenner 1805. mit den Fabrikgeräthschaften und vorräthigen Waaren in öffentliche Steigerung gebracht werden, welches für die Liebhaber des Endes öffentlich bekannt gemacht wird, damit solche an gemeltem Tag auf dem Rathhaus zu Mühlburg der Verhandlung anwohnen können. Verordnet bey Oberamt Karlsruhe den 3. Dec. 1804.

Karlsruhe. [Neujahrs-Wünsche.] Bey Unterzeichneten sind wieder wie alle Jahre zu haben: Alle Sorten der feinsten und geschmackvollsten Neujahrs-wünsche; Taschenbücher und Kalender; vielerley Gattungen Bilder-Bücher mit illuminirten oder schwarzen Kupfern, so wie die moralischen Jugendschriften von Campe, Salzmann, Glaz, Lessius, Heusinger, Rast u. a. zu Christgeschenken für Kinder. Von unserer Lesebibliothek, welche wieder mit vielen neuen Schriften vermehrt worden, ist die Fortsetzung des Lesekatalogs fertig und für 4 Kr., der ganze Catalog aber mit der Fortsetzung für 8 Kr. zu haben.

P. Fr. Müller und Gräff.

Karlsruhe. [Haus-Verkauf.] Bey der jüngst hin vorgegangenen öffentlichen Versteigerung des in die Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Hrn. Geheimen Hofraths Böckmann gehörigen Cirkel-Hauses nebst Zugehörden dahier sind 13100 fl. geboten worden. Da aber vor dem Ablauf der vorbehaltenen obervormundschaftlichen Ratifikation, ein Nachgebot von wei-

tern 50 fl. erfolgt ist, so wird nunmehr auf Anordnung des kurfürstl. hochpreiflichen Kirchenraths-Kollegii dahier eine nochmalige letzte Versteigerung dieses Hauses, wobey das Nachgebot von 13150 fl. zur Grundlage angenommen wird, auf Donnerstag den 20. dieses Monats, von Nachmittags 2 bis 4 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen werden, wo sodann ohne weiteren Ratifikations-Vorbehalt dieses Haus im letzten Gebott sogleich als Eigenthum zugeschlagen werden soll. Die Liebhaber hierzu mögen sich auf gedachte Zeit auf hiesigem Rathhaus einfinden, und die nähere Bedingungen vernehmen. Karlsruhe den 8. December 1804.

Karlsruhe. [Weihnachts-Geschenke.] Bei Carl Friedrich Krug, Buchbinder, wohnhaft an der Kronengasse, sind zu haben: feine Bilder- u. B. C. Bücher für Kinder zu Weihnachts-Geschenken, das Stück gebunden 12 Kr.; auch alle Sorten geprägte Visiten-Karten. Er empfiehlt sich dem geehrten Publikum.

Karlsruhe. [Anzeige.] Ausser den schon bekannten wissenschaftlichen Unterhaltungen für Kinder sind auch dahier noch nie gesehene kleine Zimmer-Möbels, sauber laquirt und gefast zu haben, bey
Mechanikus Drechsler.

Karlsruhe. [Strohstuhl feil.] Joh. Bernhardt Scholz, Zeugschmidt von Calw, macht bekannt, daß ganz gute dauerhafte Strohstühle bey Frau Adlerwirthin in Durlach, bey Hrn. Jacob Martin Huffschmidt in Weingarten und bey Hrn. Christian Heydt, Zeugschmidt, täglich gegen baare Zahlung zu haben sind.

Karlsruhe. [Champagner feil.] Bey Caffetier Mayer ist guter Champagner zu verkaufen, die Bou-teille zu 1 fl. 24 Kr.

Karlsruhe. [Eichenstämme-Versteigerung.] Auf den 27. dieses laufenden Monats werden in dem Ettlinger Stadtwald 65 Stämme Eichen, worunter sich noch taugliches Bauholz befindet, Stammweise und zwar sammt dem Abholz an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Die hierzu Lusttragenden wollen sich also auf gedachten Tag früh um 8 Uhr bey dem Förster Lumpp zu Ettlingen und dem Städtischen Waldmeister daselbst einfinden. Karlsruhe den 11. December 1804.

Kurfürstl. Oberforstamt.

Ettlingen. [Eichenstämme-Verkauf.] Donnerstags den 27. Dec. d. J. werden in hiesiger Stadtwaldung in dem sogenannten Erlenwald ohngefähr 70 Stämme abgängige Eichen, wovon die meisten gutes Bauholz geben, öffentlich versteigert werden; die

Piehhäber wollen sich Morgens früh um 9 Uhr im Erlinwald unterhalb der Ziegelhütte, einfinden. Ettlingen den 9. December 1804.

Stadtrath allda.

Pacht-Anträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] Ein Logis mit 3 Zimmern, Alkof, Küche, Keller und Holzplatz ist in der langen Straße, Nro. 144 zu vermieten, und kann auf den 23. April 1805. bezogen werden. Sodann ist in demselben Hause hinten aus unten eine Stube mit Küche auf den 23. Januar zu verleihen. Das Nähere ist im Comptoir des Provinzial-Blattes zu erfragen.

Karlsruhe. [Logis.] In Nro. 246. in der Waldhoengasse sind 2 Zimmer nebst Kammer und Küche zu verleihen, und können täglich bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] In Nro. 337 vom Gewerhause gegenüber, sind mehrere Zimmer einzeln oder auch einige zusammen zu verleihen, wozu auch ein Stall für mehrere Pferde gegeben werden kann; das Nähere ist in demselben Hause bey Hrn. Hofgoldsticker Wolf zu vernehmen.

Karlsruhe. [Logis.] In Nro. 330. in der Längen-Straße bey der Kronengasse ist ein Logis, bestehend in einer Stube, Kammer und Küche, zu verleihen und bis auf den 23. Januar zu beziehen.

Nachricht.

Karlsruhe. [Hospital.] Der Vorsteher des hiesigen bürgerlichen Hospitals für den gegenwärtigen

Monat ist Herr Rathöverwandter und Hof-Sattler **Behrmann**.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Karlsruhe. [Gebehrene.] Den 6. Decemb. Katharine Margarethe, Vater: Heinrich Peter Michael Pfeifer, Bürger und Model-Schreinermeister.

Den 7. Christian Heinrich Wilhelm, Vater: Johann Samuel Reif, Bürger und Perquier.

Den 8. Christiane, Vater: Paul Hoffmann, Bürger in Klein-Karlsruhe.

[Gestorbene.] Den 4. Dec. Johann Ludw. Schütz, lediger Bürgers-Sohn und Weber, alt 18 Jahre, starb an einer Nerven-Krankheit.

[Kopulirte.] Den 2. December: Christian Wilhelm Schmidt, Bürger und Tabak-Fabrikant, Christian Schmidts, Färnizwächters, mit Rosine Elisabeth, geborne Ebermeierinn, ehelich erzeugter lediger Sohn: mit Junf. Wilhelmine Karoline Elisabeth Schalkinn, weil. Christoph Schalks, gewesenen Bürgers und Schneider-Meisters, mit Margarethe geborne Weilöchnerinn ehlich erzeugte, ledige Tochter.

Den 9. Christoph Jacob Schlotterer, Bürger und Schneidermeister, mit Katharine Hevenritterinn.

Den 9. Herr Johann Heinrich Zeuner, neuangehender hiesiger Bürger und Buchbindermeister, weil. Herrn Friedrich Wilhelm Zeuners, Bürgers und Buchbindermeisters zu Speyer, mit Louise Magdalene, geb. Schüzin, ehelich erzeugter lediger Sohn, und Frau Sophie, geborne Kasparin, des verstorbenen hiesigen Bürgers und Hofbuchbinders, Herrn Wattray, hinterlassene Wittwe.

Marktpreise vom 10. December 1804.

Fruchtpreis.	Karlsr.		Durl.		Pforzt.		Brod-Taxe.		Karlsr.		Durl.		Fleisch-Taxe.		Karlsr.		Durl.		Victualien.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Das Malter.																						
Neuer Kernen.						9 30		Ein Weck zu 1						Das Pfund.								
Alter Kernen.	10	24	10	24	11		fr. hält . . .	5 1/2						Maß Ochsenfl.	9		9					
Weizen . . .	9	24	9	24			dito zu 2 fr. . .	11		11				Gemeines dito.	8		8					
Neu Korn . . .							Weißbrod zu							Rindfleisch . . .	7		8					
Alt Korn . . .	5	20	5	20	6		6 fr. hält . . .	1 7		1 7				Kuhfleisch . . .	6		9					
Gem. Frucht . . .							Schwarzbrod							Kalbfleisch . . .	7		7					
Gersten . . .	4	40	4	10	4	48	zu 5 fr. hält	1 27						Häuplingsfl. . .	9		9					
Haber . . .	4		4		4	20	dito zu 10 fr.	3 24		3 24				Hammelfleisch . . .	8		8					
Weißkorn . . .	5	20	5	20			Weiß Mehl d.							Schweinefl. . .	10		10					
Erbsen d. Ort.	1	36	1			10	Pf. — fr.							Ochsenzung . . .	9		9					
Linsen . . .														Ein Ochsenmau	12							
Bohnen . . .	1	20												Ein Ochsenfuß . . .	8		8					
														Ein Kalbsopf . . .	21							

Karlsruhe, gedruckt in der Müller'schen Hofbuchdruckerey Nro. 144.